



Stadtteilentwicklungskonzept Nienberge/Häger Leitbild-Workshop

12. September 2019

Ablauf

18.00 „Denkarium“ - Kurzabfrage zu Qualitäten für Nienberge/Häger
Einführung: Alfred Körbel, plan-lokal

18.30 **Sachstand: Stärken+Schwächen - aktuelle Entwicklungen**
Kathrin Feigs, plan-lokal

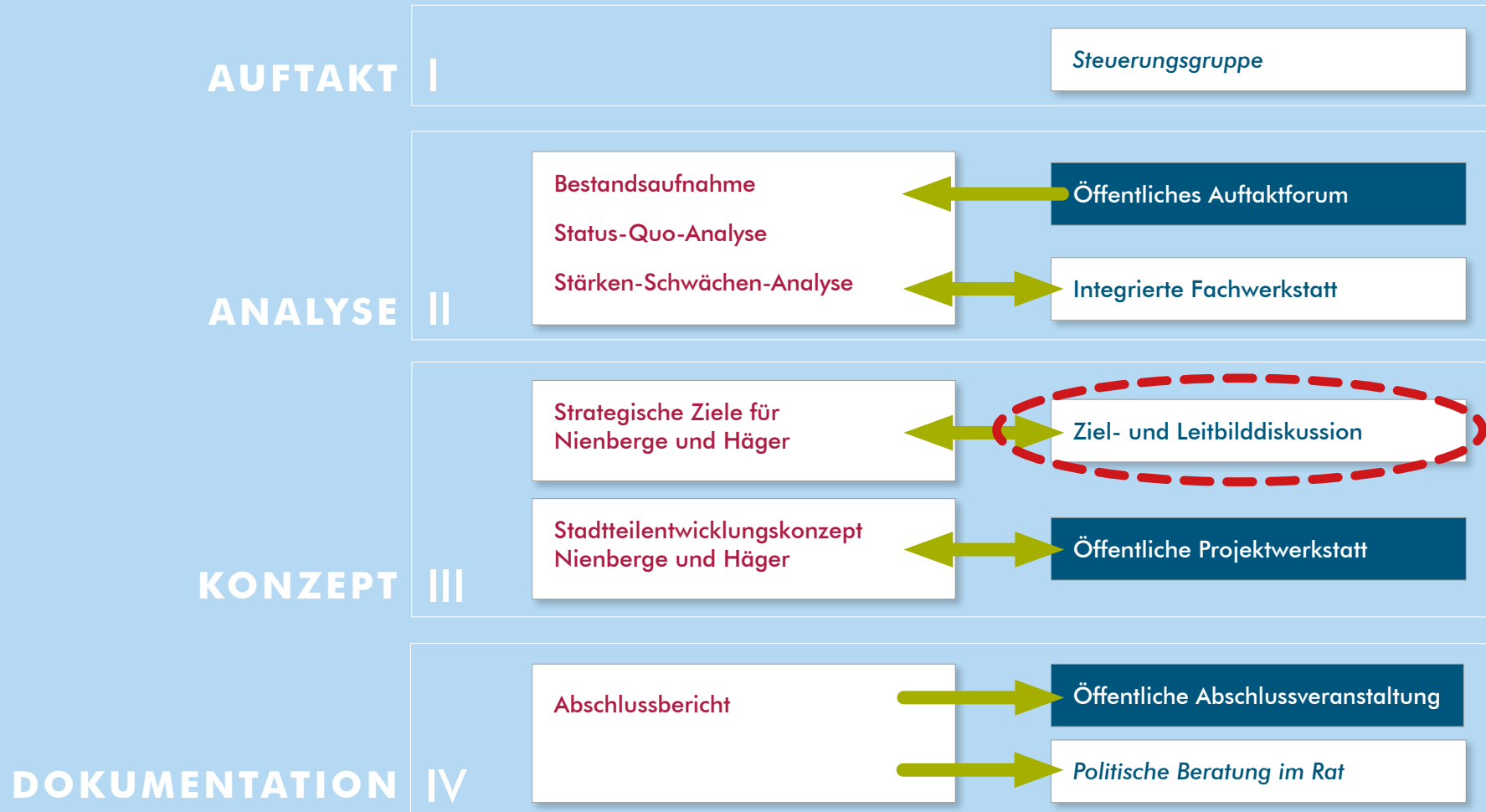
19.15 **Leitbild:**
Wie sollen Nienberge und Häger in 20 Jahren aussehen?
Diskussion in 2 Kleingruppen

20.15 **Vorstellung und Zusammenführung zu einem Leitbild**
Moderation: Alfred Körbel, plan-lokal

ca. 20.45 **Nächste Schritte**

PLANUNG

KOMMUNIKATION



Was ist ein Leitbild?

- » langfristig angelegtes, strategisches Zielbild, Vision
- » beschreibt ein Selbstverständnis, Grundprinzipien, Werte
- » als Vorbild dienendes Ideal, dient der Orientierung
- » dient als Rahmen für die konkrete Planung („Leitplanken“), bietet gleichzeitig Offenheit und Flexibilität

Kernfrage:

**„Wie wollen wir in Nienberge/Häger zukünftig leben?
Welche Qualitäten sollen die Ortsteile prägen?“**

Was ist ein Leitbild nicht?

- » ein kurzfristig umsetzbares Handlungsinstrument
- » die Benennung von Handlungserfordernissen
- » die Sammlung von Projektideen

„Denkarium“ - Kurzabfrage zu Qualitäten für Nienberge/Häger



Sachstand

- » **Geplante Entwicklungsschritte**
- » **Stärken und Schwächen/Chancen und Potenziale (Situationseinschätzung)**
- » **Mögliche Folgen der geplanten Wohnbaulandentwicklung**

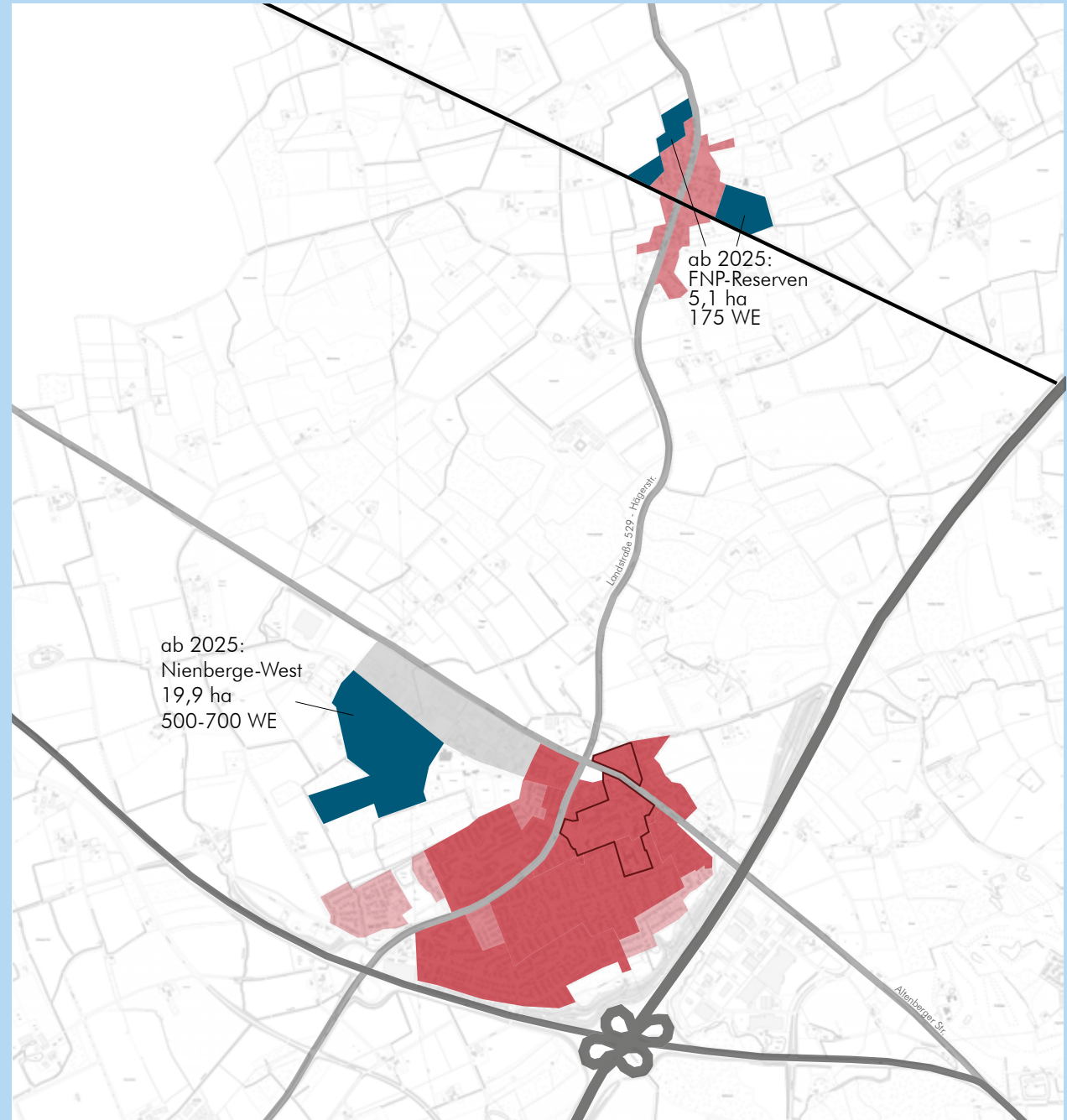
Geplante Wohnbaulandentwicklung

Fläche an der Feldstiege (Nienberge)

19,9 ha
500 - 700 Wohneinheiten

FNP-Reserveflächen (Häger)

5,1 ha
175 Wohneinheiten

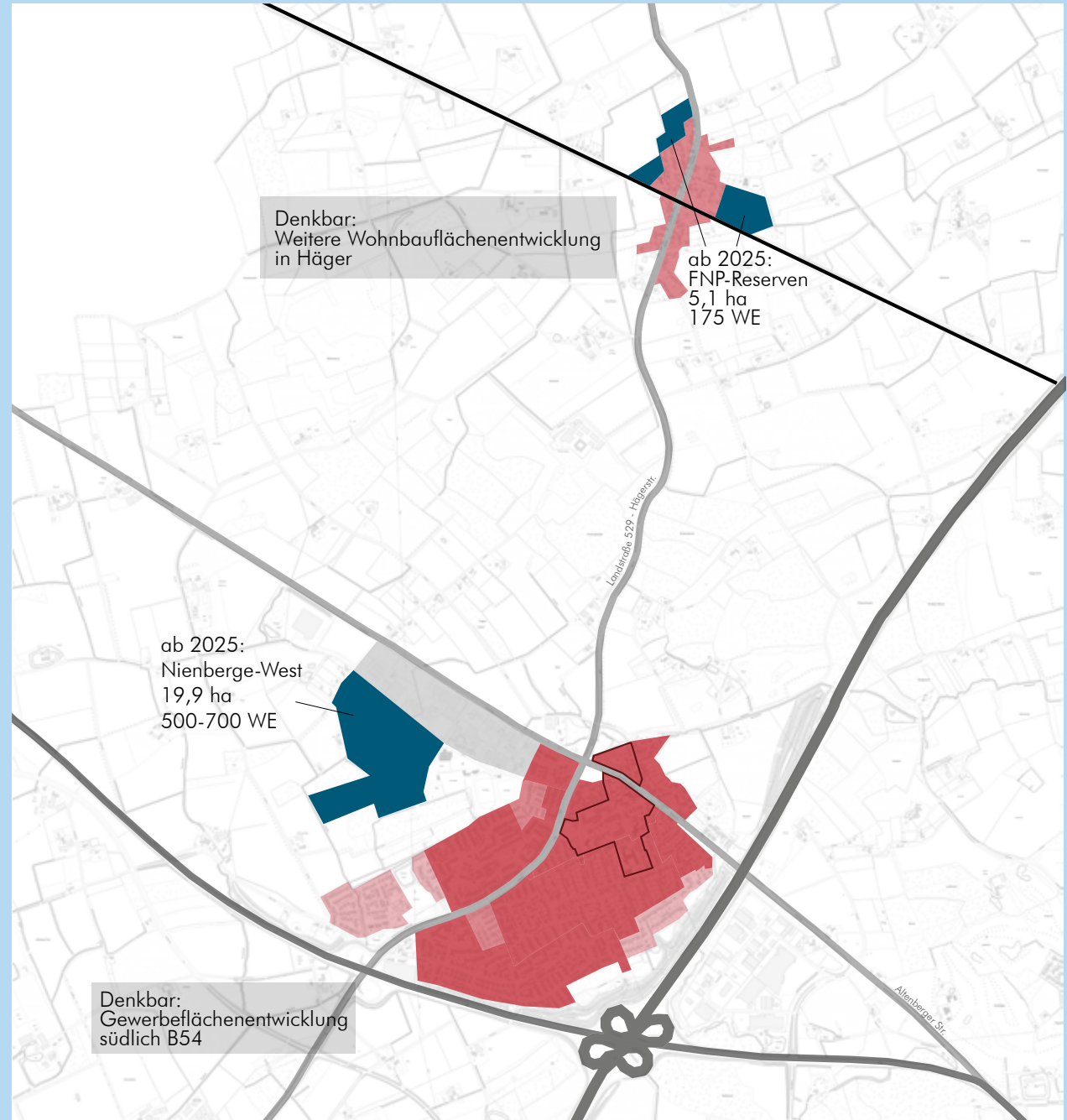


Weitere denkbare Entwicklungen

Weitere Wohnbaulandentwicklung (Häger)

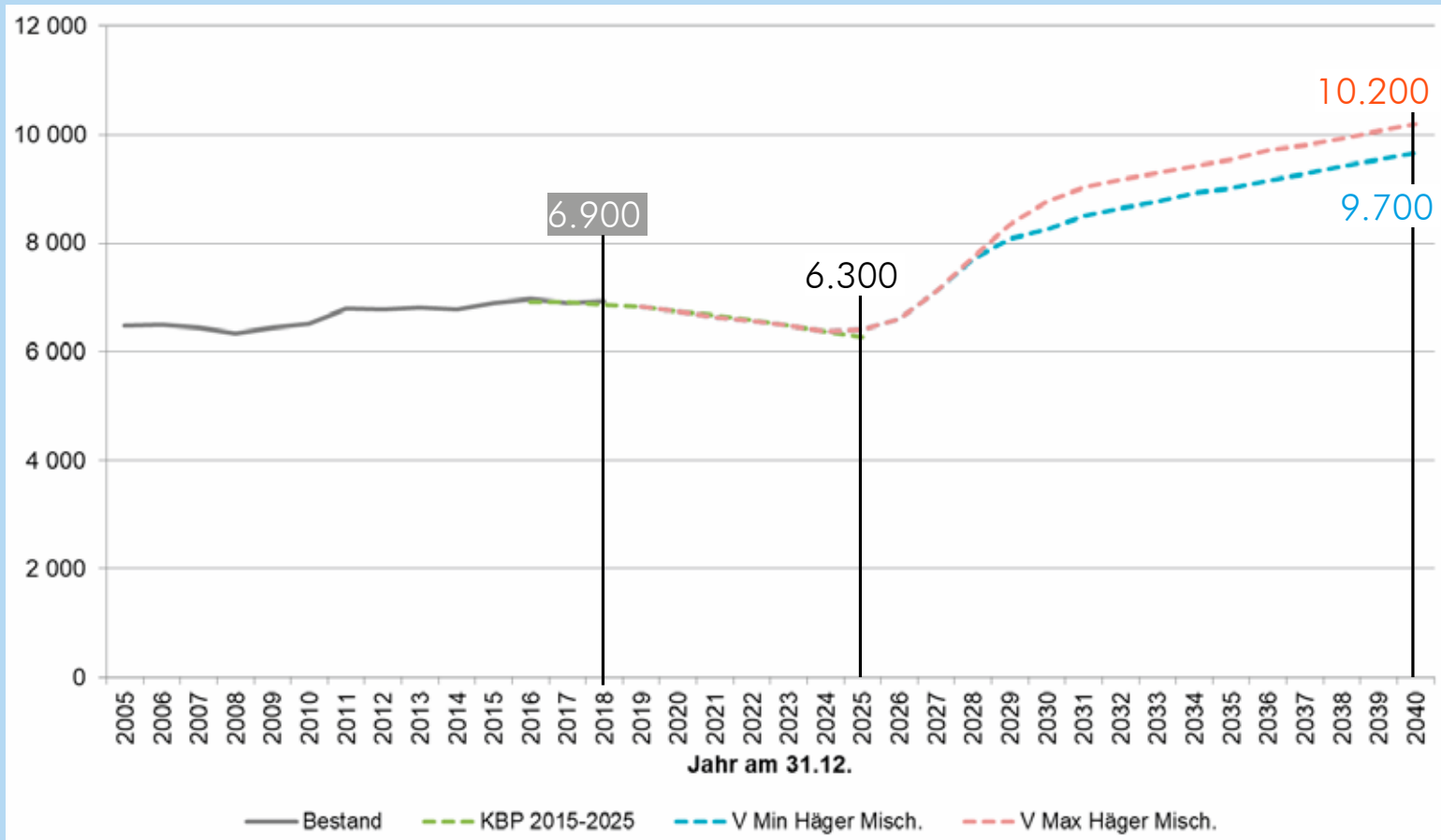
ca. 400 Wohneinheiten denkbar

Gewerbeflächenentwicklung (Nienberge)



Mögliche Bevölkerungsentwicklung bis 2040

- unter Berücksichtigung einer weiteren Wohnbaulandentwicklung in Häger -



Quelle: Stadt Münster, Amt 61, Modellrechnung, 11.06.2019

Themenfelder

- » **Wohnen**
- » **Siedlungsstruktur/gesellschaftliches Zusammenleben**
- » **Kinderbetreuung**
- » **Grundschule**
- » **Angebote für Ältere**
- » **Einzelhandel**
- » **Mobilität+Verkehr**
- » **Landschaft+Freiraum**
- » **Umwelt+Klima**

Stärken+Schwächen Wohnen

- ☒ fehlende, bezahlbare Wohnangebote für „alle“; insbesondere:
 - Familien
 - Senioren
 - kleine Haushalte
- + beliebte, attraktive Wohnlagen
- + Generationenwechsel „läuft“,
- jedoch hochpreisig (NB)
- ↗ Vielzahl Bungalows (NB),
gute Eignung zum barrierearmen Umbau



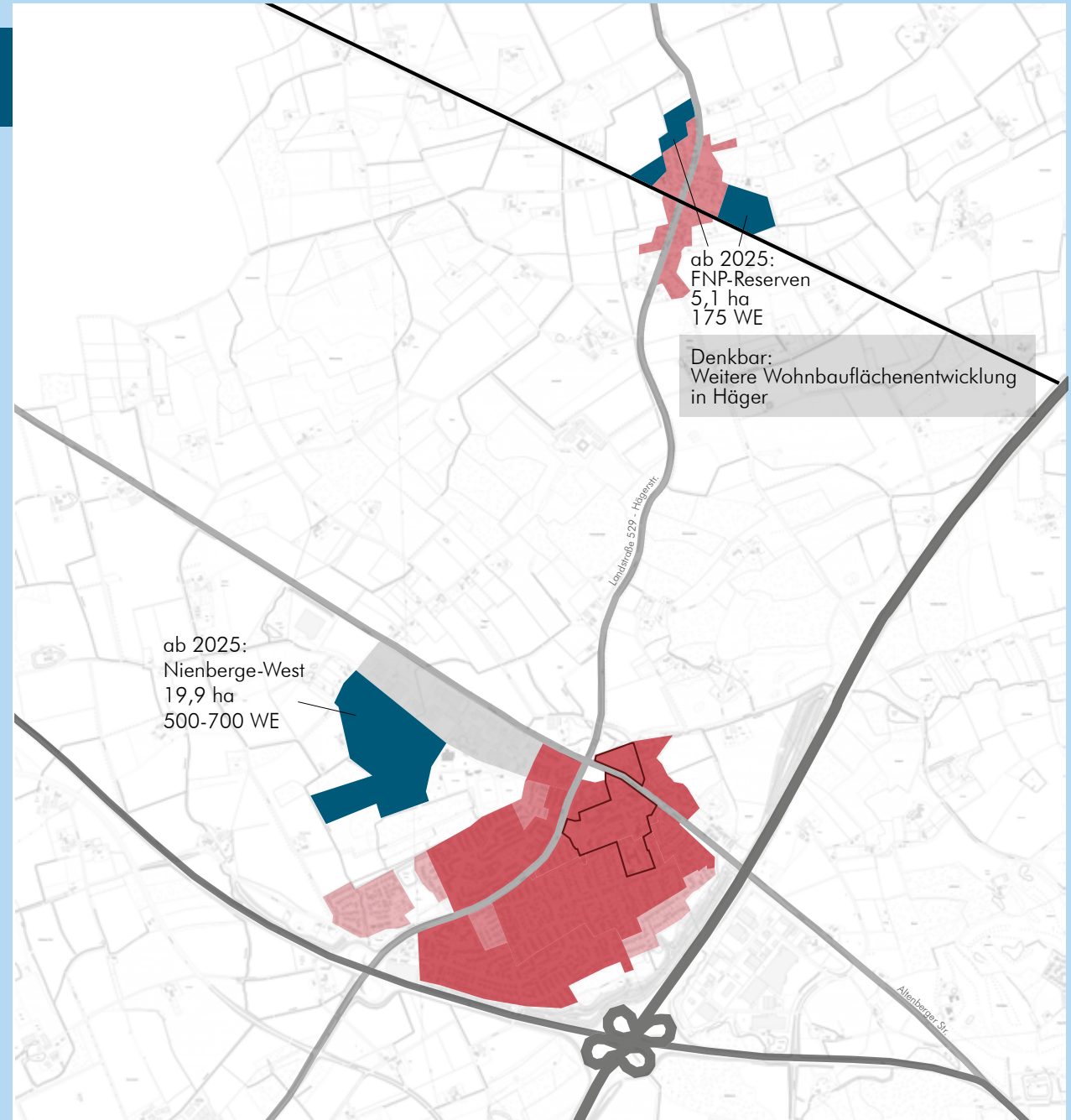
Neue Wohnbauflächen Wohnen

Mögliche Entwicklung

Schaffung von ca. 700 - 1.300 Wohneinheiten

Folgen

- Chance, fehlende Wohnangebote zu ergänzen
- „Bewegung“ auf dem Wohnungsmarkt
- Aufgrund dezentraler Lage nur bedingte Eignung für Ältere und sozial Benachteiligte



Stärken+Schwächen Siedlungsstruktur gesell. Zusammenleben

- + ↻ guter Zusammenhalt,
hohe Identifikation mit den
Ortsteilen

Nienberge:

- + kompakte Struktur,
Ortskern als wichtiger
Identifikationspunkt
- + Größe/Struktur „trägt“ soziale +
Versorgungsinfrastruktur
- Barrierewirkung Hülshoffstraße
- fehlende Räumlichkeiten für
gesellsch. Aktivitäten



Stärken+Schwächen Siedlungsstruktur gesell. Zusammenleben

- + ↻ guter Zusammenhalt,
hohe Identifikation mit den
Ortsteilen

Häger:

- + Lage „im Grünen“
- geringe Größe + periphere Lage
-> weite Wege
- kein ablesbarer Ortskern



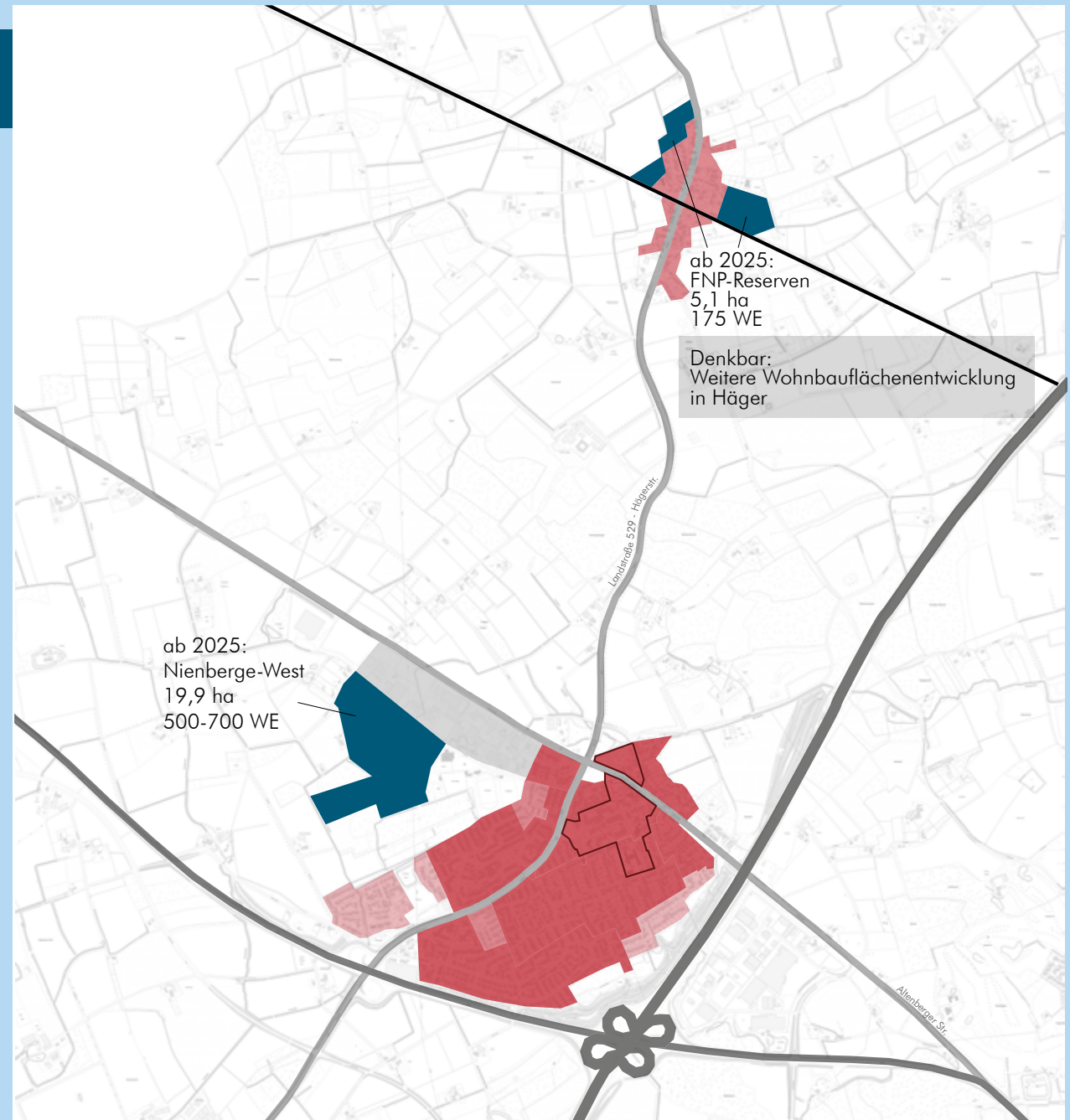
Neue Wohnbauflächen Siedlungsstruktur gesell. Zusammenleben

Mögliche Entwicklung

Bevölkerungszunahme um
50 - 60 %

Folgen

- ➡ ➡ Barriere Sportplatz (NB):
„Zusammenwachsen“ als
besondere Herausforderung
- ➡ Wohnbaulandentwicklung kann
Ortsteile stärken
- ➡ Chance zur Schaffung von Räu-
men für gesellsch. Aktivitäten?



Stärken+Schwächen Kinderbetreuung

- + 5 Einrichtungen, knapp 250 Plätze, ca. 14 Gruppen
- + dezentrale Verteilung, aber auch Konzentration sozialer Infrastruktur im Ortszentrum (NB)
- + Kindergarten in Häger, 75 Plätze
- fehlende Angebote z.B. Eltern-Kind-Treffs



Neue Wohnbauflächen Kinderbetreuung

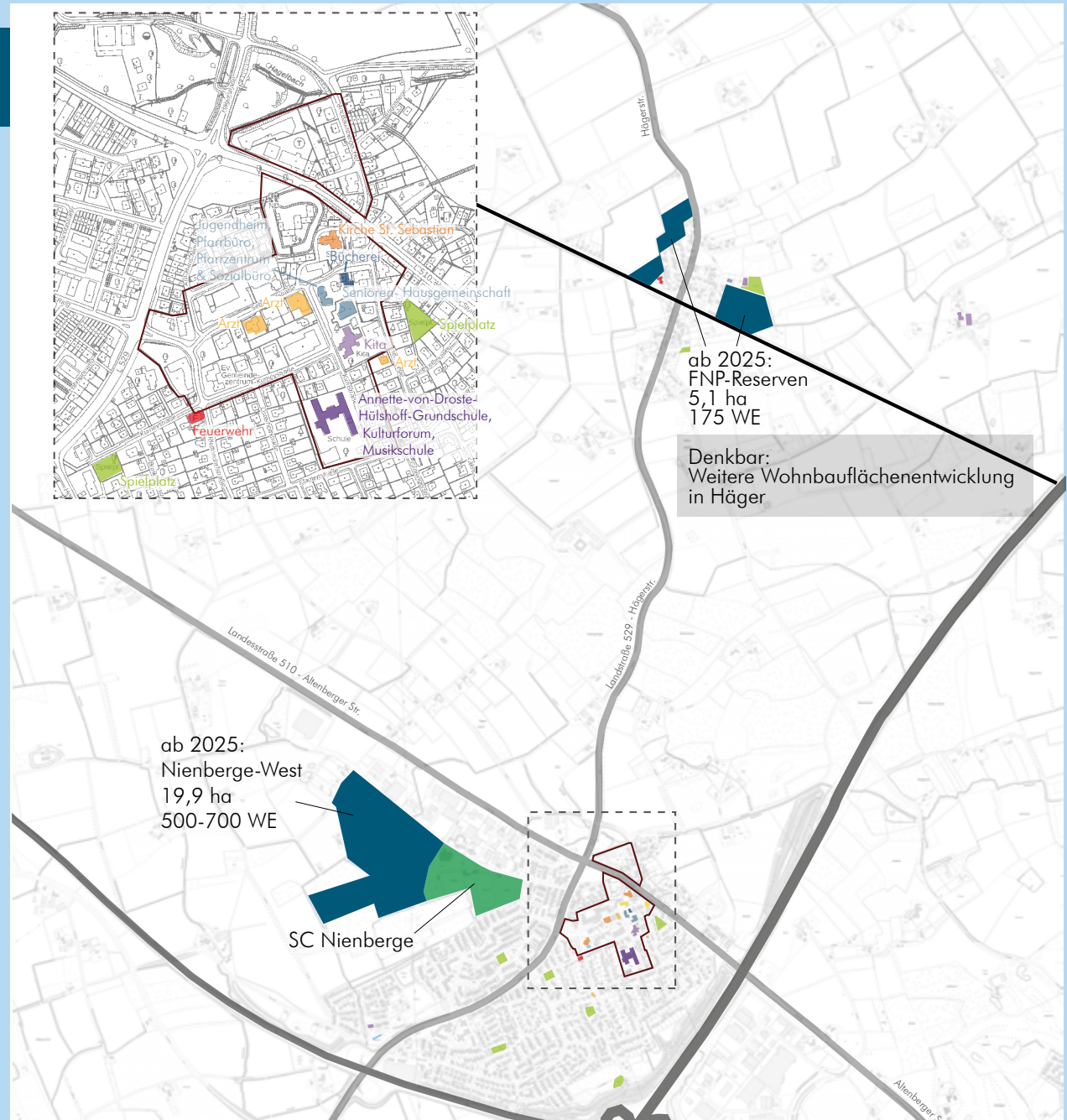
Mögliche Entwicklung

etwa Verdoppelung der Zahl
der 0 - 6-Jährigen

Folgen

Bedarf an zusätzlichen Kinder-
gartengruppen; weitere Reser-
ve für 3-8 Gruppen vorhalten

- ➡ Chance auf Schaffung mehrerer wohnungsnaher Einrichtungen (auch ggf. in Häger)



Stärken+Schwächen Grundschule

- + „Annette-Schule“, Option zum 3-zügigen Ausbau (NB)
- Kapazitäten „Annette-Schule“ auch bei Ausbau begrenzt (Parkplätze, OGS, Musikschule)
- keine Grundschule in Häger, weite Wege



Neue Wohnbauflächen Grundschule

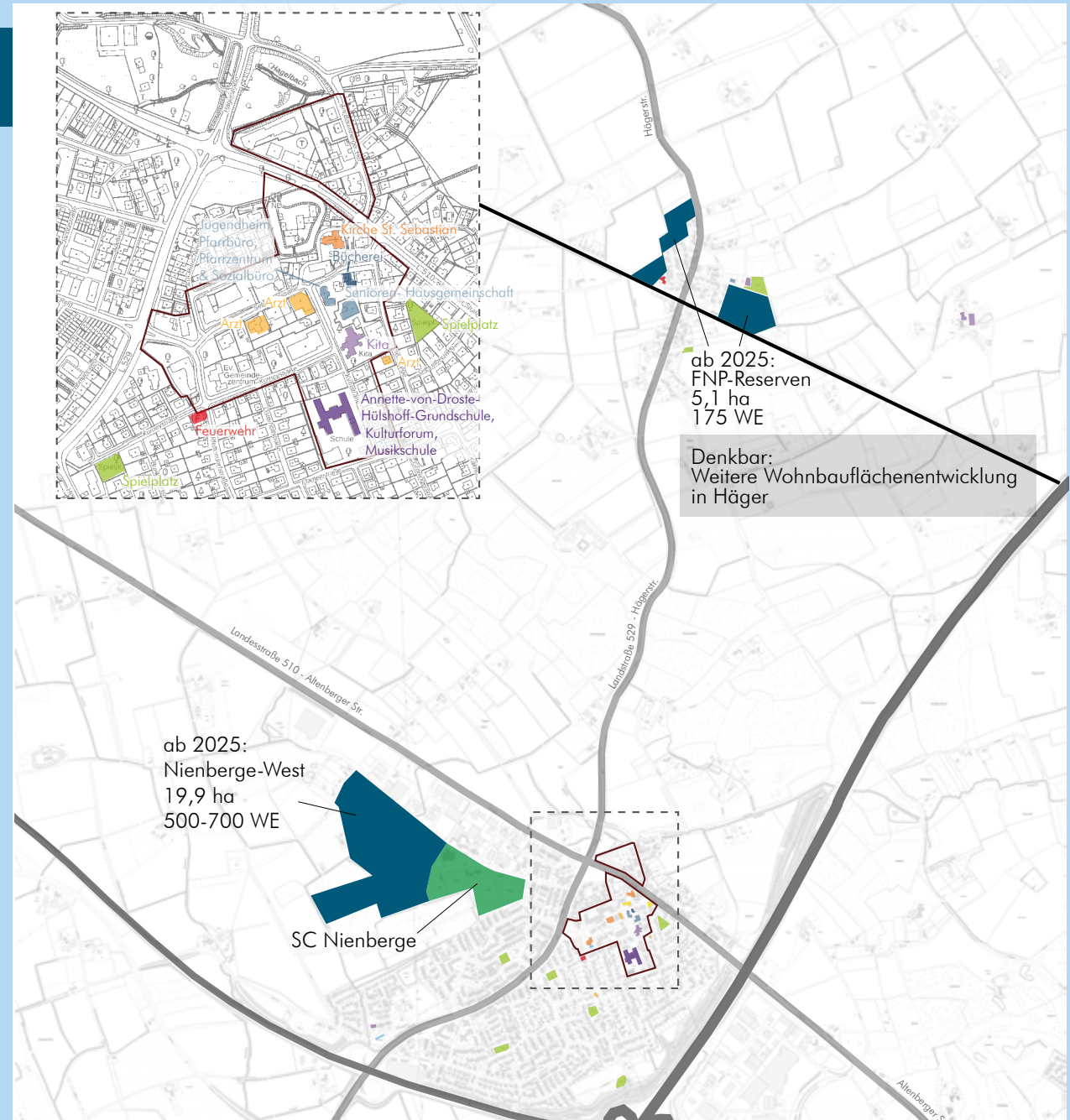
Mögliche Entwicklung

etwa Verdoppelung der Zahl der 6 - 10-Jährigen

Folgen

Bedarf an zusätzlichen Grundschul-Zügen

- Chance auf „Entspannung“ in der Schullandschaft und kurze Schulwege
- ggf. Chance auf einen Schulstandort in Häger in Abh. des Umfangs der WB-Entwicklung



Stärken+Schwächen Angebote für Ältere

- ↻ Anteil Älterer im Vergleich relativ hoch
- + vorhandene Angebote in zentraler Lage (NB)
- ↗ Erweiterung Angebote in Diskussion (Lydia-Zentrum, NB)
- Angebote für Senioren reichen nicht aus (Wohnangebote, Tagespflege, Treffpunkte, stat. Pflegeeinrichtungen)
- keine Angebote in Häger



Neue Wohnbauflächen Ältere Menschen

Mögliche Entwicklung

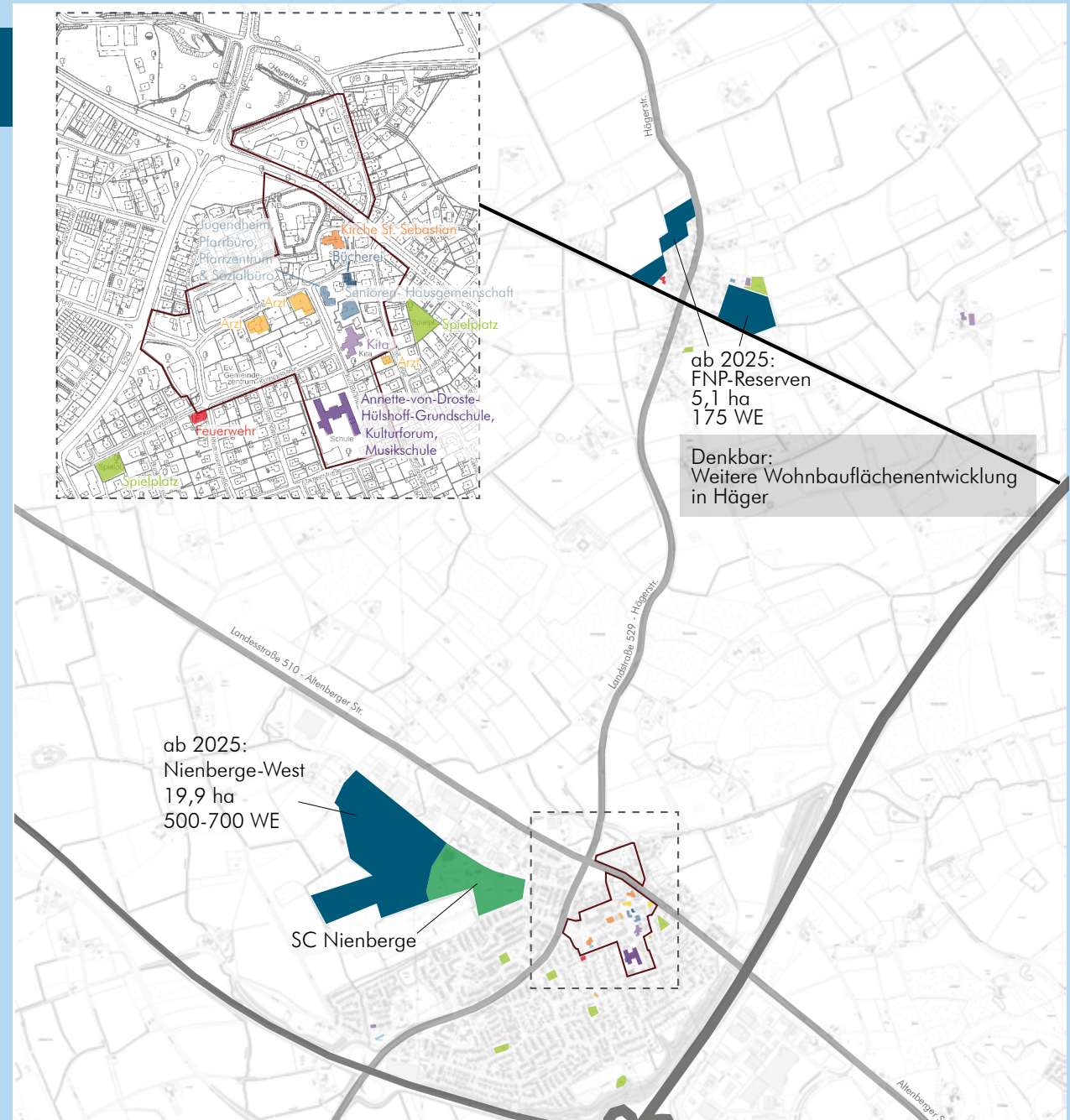
Zunahme ü65 um ca 30%;
leichte Zunahme ü80
- Ursache v.a. generelle demo-
grafische Entwicklung

Folgen

Bedarf an Angeboten und Woh-
nungen erhöht sich - v.a. in
zentralen Lagen/Bestand

➔ neue Wohnbauflächen nur be-
dingt als Wohnstandort für Älte-
re geeignet (dezentrale Lage)

➔ Bestandsumbau: begrenzte Po-
tenziale, langwierig



Stärken+Schwächen Einzelhandel

- + existierende Grundversorgung, gute Erreichbarkeit (NB)
- + ↻ existierende attraktive, identitätsstiftende Ortsmitte (NB)
- ☒ gestalterische + funktionale Mängel in der Ortsmitte (NB)
- zunehmende Leerstände (NB)
- rechnerische Unterversorgung im Nahversorgungssegment
- keine Nahversorgung in Häger, weite Wege



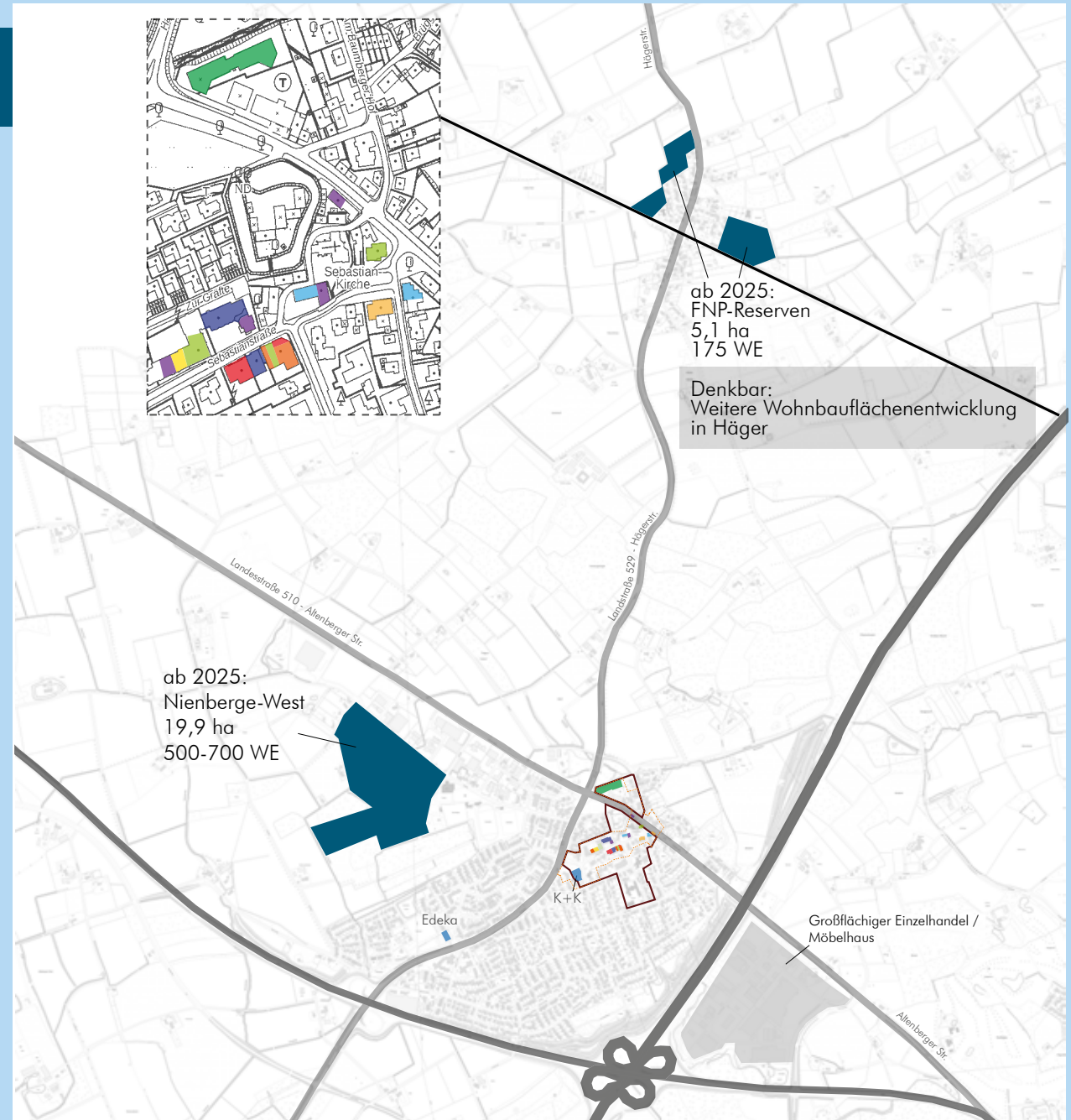
Neue Wohnbauflächen Einzelhandel

Mögliche Entwicklung

Bevölkerungszunahme um
50 - 60 %

Folgen

- Chance auf Stärkung Einzelhandel (NB)
- Potenzial für Drogerie oder Discounter (Kreuzungsbereich Altenberger Straße/Hägerstraße)
- ➖ kaum Chancen auf größere Nahversorgung in Häger



Stärken+Schwächen Mobilität/Verkehr - I -

- + gute Erreichbarkeit per Auto
- hohe Belastung durch Autoverkehr (Sicherheit, Aufenthaltsqualität, Lärm) (NB)
- + DB-Haltepunkt (Häger)
- Umfeld DB-Haltepunkt: Funktionale + gestalterische Mängel
- fehlende attraktive, sichere Radverbindungen z.B. zw. NB und Häger, Innenstadt, Nachbarstadtteile



Neue Wohnbauflächen Mobilität/Verkehr - I -

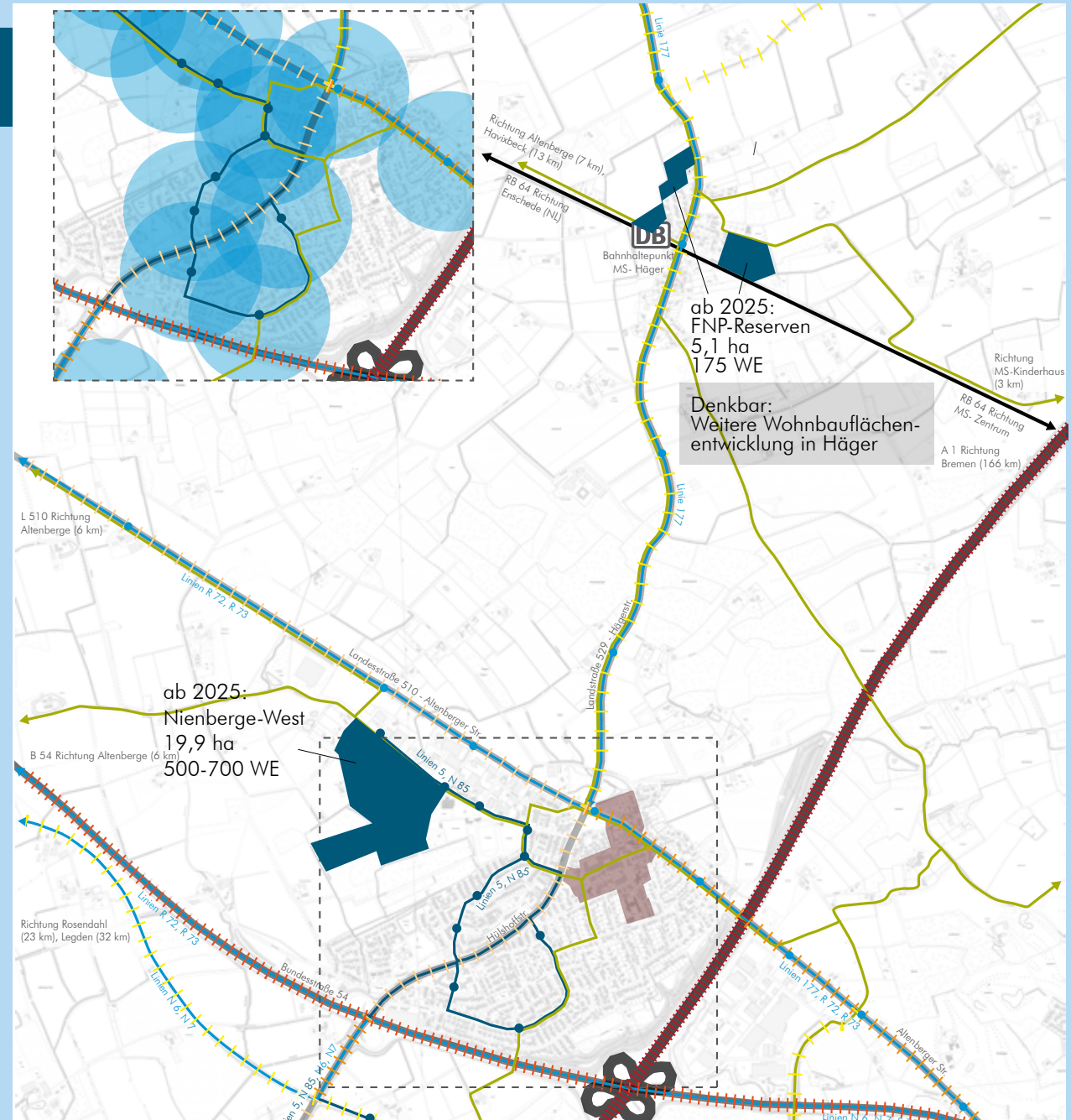
Mögliche Entwicklung

Bevölkerungszunahme um
50 - 60 %

Mehrverkehre von rechnerisch
ca. 1.800 Kfz/Tag durch Wohn-
bebauung (ohne Schule/Kita)

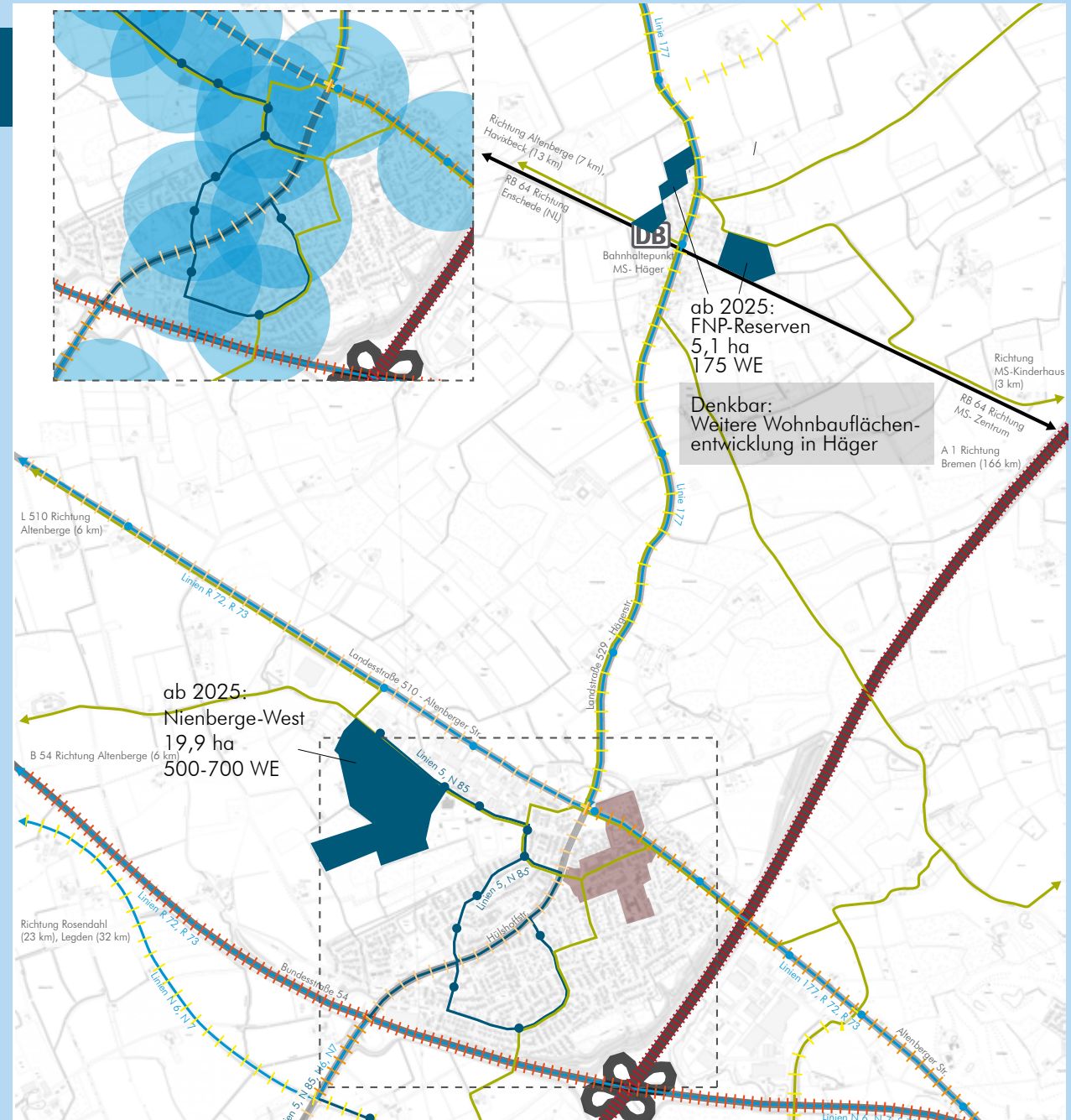
Folgen

- ➡ Bedarf: Umgang mit mehr Auto-
verkehr (Ertüchtigung Straßen)
- ➡ Beeinträchtigungen durch mehr
Autoverkehr



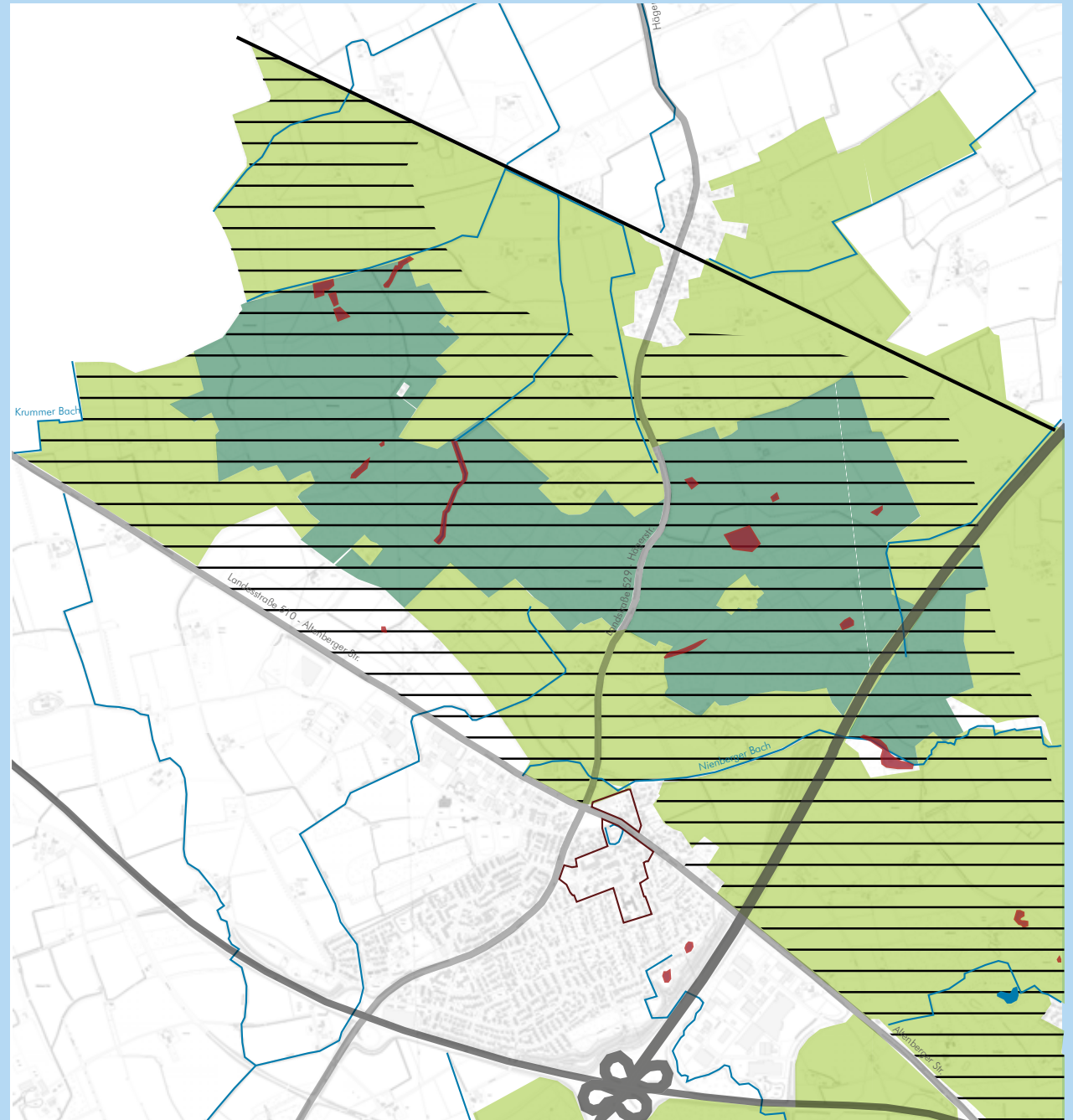
Neue Wohnbauflächen Mobilität/Verkehr - II -

- Chance auf Umsetzung eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements:
- DB-Haltepunkt als wichtiges Potenzial im Umweltverbund
- Chance auf besseres ÖPNV-Angebot
- Chance auf CarSharing
- Chance auf Schaffung/Ausbau Radwegeverbindungen



Stärken+Schwächen Landschaft/Freiraum

- + Lage in der Landschaft als zentrale Qualität
- + attraktiver und ökologisch hochwertiger Naturraum (insb. Vorbergs Hügel)
- + Landwirtschaft als prägendes Merkmal der Kulturlandschaft
- ↻ wachsender Erholungsdruck



Stärken+Schwächen Umwelt/Klima

- + kompakte Siedlungsstruktur - Freihalten von Frischluftschneisen
- z.T. hoher Versiegelungsgrad im Siedlungsbereich (NB)
- Mobilitätsalternativen zum Auto vorhanden, aber z. T. mit eingeschränkter Attraktivität
- in Häger Auto beinahe unverzichtbar



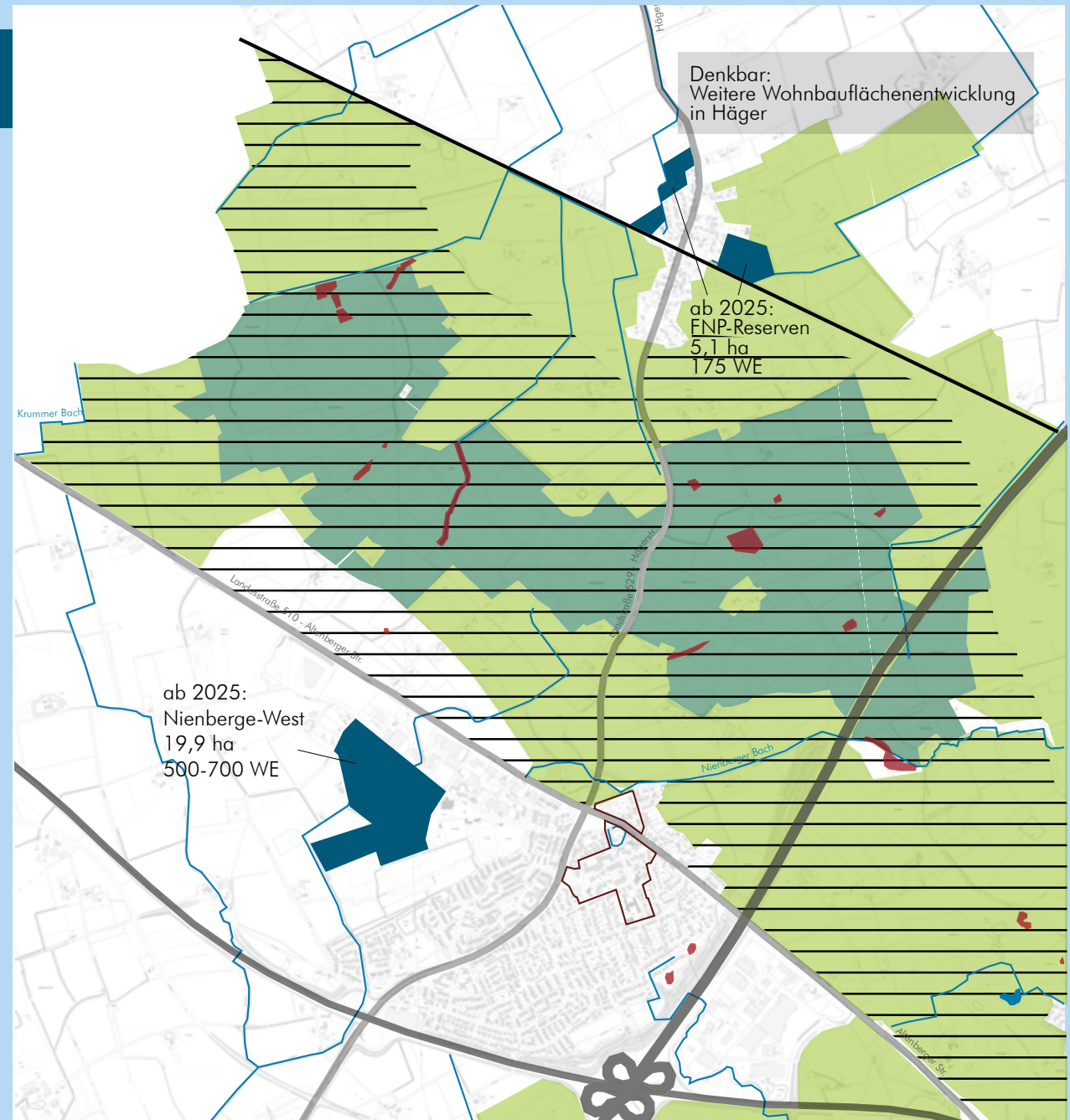
Neue Wohnbauflächen Landschaft/Freiraum Umwelt/Klima

Mögliche Entwicklung

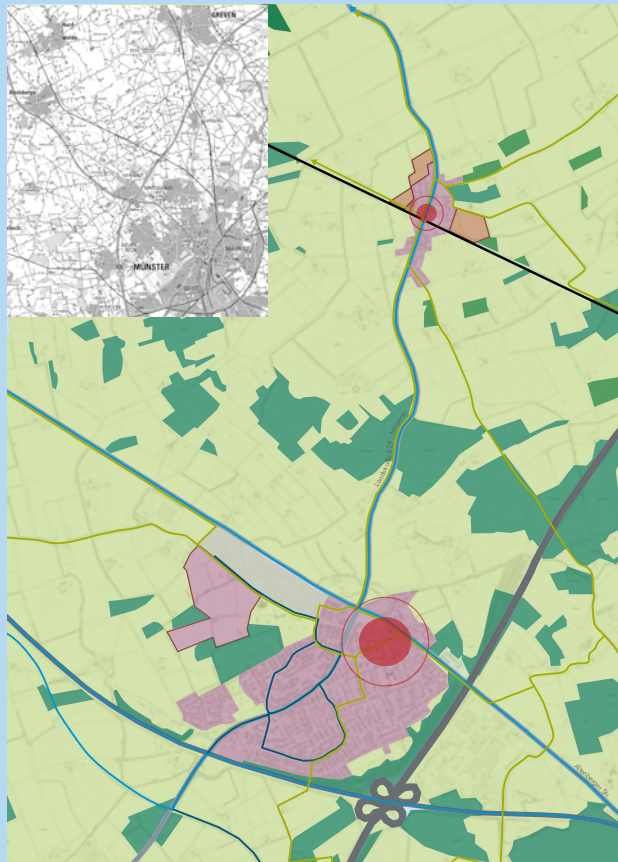
Bevölkerungszunahme

Folgen

- ↗ Entstehen attraktiver Wohnbauflächen m. Freiraumbezug
- ↘ Weiterer Landschaftsverbrauch, Versiegelung
- ↘ wachsender Erholungsdruck
- ↘ Risiko zunehm. Kfz-Verkehrs
- ↗ Chance Stärkung Umweltverbund (mehr Stützbevölkerung ÖPNV etc.)



Leitbild Nienberge/Häger - Wie sollen die Ortsteile in 20 Jahren aussehen?



Ausblick

Öffentliche Projektwerkstatt
Ende November 2019

Herzliche Einladung zur Teilnahme!